

24. XII. 1917

## Der Beginn der Friedensverhandlungen.

**Brest-Litowsk, 22. Dezember.** (Meldung des k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureaus.)

Nach der Begrüßung der Vertreter der Mächte lud Prinz Leopold von Bayern den ersten türkischen Vertreter, Se. Hoheit Ibrahim Salki-Pascha, ein, als Alterspräsident den Vorsitz zu übernehmen.

Salki-Pascha, der sodann den Präsidentenstuhl einnahm, dankte für die ihm erwiesene Ehre, begrüßte die Delegierten und eröffnete die Verhandlungen mit dem Wunsche für deren gedeihlichen Verlauf. Er schlug hierauf vor, daß Staatssekretär v. Kühlmann als Erster den Vorsitz bei den Verhandlungen übernehme, welchem Antrage allseits zugestimmt wurde.

### Die Ansprache des Staatssekretärs v. Kühlmann.

Staatssekretär v. Kühlmann übernahm den Vorsitz und hielt folgende Ansprache: „Euer Hoheiten, gnädige Frau, meine Herren: Es ist für das Land, das ich hier vertrete, und mich selbst eine hohe Ehre, gemäß dem Beschlusse der Versammlung bei der heutigen ersten Beratung den Vorsitz führen zu dürfen, bei welcher Vertreter der verbündeten Mächte mit den Delegierten Rußlands zusammentreffen, um dem Kriege ein Ende zu machen und den Zustand von Frieden und Freundschaft zwischen Rußland und den hier vertretenen Mächten wiederherzustellen. Nach der Lage der Verhältnisse kann nicht die Rede davon sein, ein bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeitetes Friedensinstrument bei den jetzt begonnenen Beratungen herausstellen. Was mir vorschwebt, ist die Festsetzung der wichtigsten Grundsätze und Bedingungen, unter denen ein friedlicher und freundschaftlicher Verkehr insbesondere auch auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet möglich bald wieder in Gang gebracht werden kann, und die Beratung der

besten Mittel, durch welche die durch den Krieg geschlagenen Bunden wieder zu heilen wären. Unsere Verhandlungen werden erfüllt sein von dem Geiste versöhnlicher Menschenfreundlichkeit und gegenseitiger Achtung. Sie müssen Rechnung tragen einerseits dem historisch Gegebenen und Gewordenen, um nicht den festen Boden der Tatsachen unter den Füßen zu verlieren, andererseits aber auch getragen sein von jenen neuen und großen Zeitgedanken, auf deren Boden die hier Versammelten zusammentreffen. Ich darf es als glückverheißenden Umstand ansehen, daß unsere Verhandlungen im Zeichen jenes Festes beginnen, welches schon seit langen Jahrhunderten der Menschheit die Verheißung: „Friede auf Erden denen, die guten Willens sind“, gegeben hat, und ich darf in die Verhandlungen mit dem aufrichtigen Wunsch eintreten, daß unsere Arbeiten einen raschen und gedeihlichen Fortgang nehmen möchten.“

Im Sinne des Vorsitzenden wurden hierauf folgende Beschlüsse gefaßt: Rangsortungsfragen werden nach der alphabetischen Liste der vertretenen Mächte gelöst werden; im Präsidium der Vollversammlungen alternieren die ersten Bevollmächtigten der fünf Mächte; als Verhandlungssprachen sind zugelassen: die deutsche, die bulgarische, die russische, die türkische und die französische Sprache; Fragen, die nur einzelne der beteiligten Mächte interessieren, können den Gegenstand von Sonderverhandlungen zwischen diesen bilden; die offiziellen Sitzungsberichte werden gemeinsam festgesetzt werden.

### Das russische Friedensprogramm.

Auf Einladung des Vorsitzenden entwickelte hierauf der erste russische Vertreter in längerer Rede die Grundlagen des russischen Friedensprogramms, die sich im wesentlichen mit den bekannten Beschlüssen des Arbeiter- und Soldatenrates und der allrussischen Bauernversammlung decken.

Die Vertreter der vier verbündeten Mächte erklärten ihre Bereitwilligkeit, in eine Prüfung der russischen Ausführungen einzutreten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird den Gegenstand der nächsten Sitzung bilden.

**Wien, 24. Dezember.** Das k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet aus Brest-Litowsk vom 23. Dezember: Der heutige Tag ist von den Delegationen der vier Verbündeten dazu benützt worden, um die auf die russischen Vorschläge zu erteilende Antwort zu beraten. Hierbei wurden die Grundlinien der Antwort einheitlich festgestellt. Die Formulierung der Antwort wird morgen vormittag erfolgen.